

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
Michael Balint – Person und Wirken	
Wer war Michael Balint? Von Ernst Falzeder, Salzburg/Genf	9
„Ascona-Modell“ Von den Balint-Gruppen zu den Monte-Verità-Gruppen Vom Balint-Dokumentationszentrum Ascona	15
Beziehungsdiagnostik und Beziehungstherapie Meinem Freund und Lehrer Michael Balint zum 20. Todestag Von Boris Luban-Plozza, Ascona	17
25 Jahre aktive Balint-Arbeit Erfahrung und Ausblick Von Werner Stucke, Hannover	49
Zur Basis der Balint-Arbeit in Forschung und Praxis	
Zur Theorie und Praxis des ärztlichen Gesprächs unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge Michael Balints Von Wolfgang Wesiack, Innsbruck	56
Die therapeutische Beziehung und ihre Risiken Von Hubert Speidel, Kiel	70
Die apostolische Funktion Balints Konzeption von Übertragung und Gegenübertragung des Arztes in seiner Praxis Von Ulrich Rosin, Düsseldorf	84
Die heilende Begegnung Die maßvolle Ausformung und kreative Synthese wichtiger Therapiekriterien im Balint-Ansatz Von Franz Sedlak, Wien	97

**Beispiele aus dem Spektrum
spezifischer Anwendungsbereiche des Balint-Ansatzes**

Therapie als Begegnung – Begegnung als Therapie
Von Ilse Rechenberger, Düsseldorf 131

Begegnung auf dem Land
Erfahrungen eines Hausarztes mit psychotherapeutischer Praxis
im ländlichen Bereich
Von Günther Bartl, Hausbrunn 136

Aspekte der Balint-Arbeit in der Kinder- und Jugendlichen-therapie
Von Gisela Gerber, Wien 142

Das Eggenburger Modell
Begegnung und Beziehung als Therapie
Von Friedrich Pesendorfer, Eggenburg 152

Weitere Wege im Kontext der dialogischen Therapie

Die Krankheit, die Angst und der Arzt
am Beispiel von Neurologie und Neuro-Rehabilitation
Von Gerhard S. Barolin, Rankweil 163

Stationäre Psychotherapie im Jahre 2000
Die Klinik für psychoanalytisch-systemische Therapie
Von Peter Fürstenau, Düsseldorf 185

Autorenspiegel 195